

MEDIENINFORMATION

**Vorstellung neue Künstlerische Direktorin und Jahresprogramm
Museum Schloss Moyland**

Ab 1. April 2022 wird die Kunsthistorikerin Dr. Antje-Britt Mählmann die Künstlerische Direktion der Stiftung Museum Schloss Moyland übernehmen. Sie wird gemeinsam mit der Geschäftsführerin und Kaufmännischen Direktorin Julia Niggemann die Stiftung leiten.

Werdegang und Projekte

Mählmann, die noch bis Ende März die Kunsthalle St. Annen in Lübeck leitet, war zuvor als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kunsthalle Emden tätig, wo sie unter anderem eine Ausstellung zu Flucht und Migration in der zeitgenössischen Kunst kuratierte. Daraufhin war sie als Kuratorin an der großen internationalen Sonderausstellung *The American Dream. Amerikanischer Realismus 1945 bis 2017* beschäftigt – ein grenzübergreifendes Projekt mit dem niederländischen Drents Museum in Assen. Danach bereitete sie als freie Kuratorin die Ausstellung *Modified Limited Hangout* der Londoner Künstlerin Agata Madejska für die Kunsthalle Wilhelmshaven vor.

Als Leiterin der Lübecker Kunsthalle hat sie zahlreiche erfolgreiche Projekte realisiert, zuletzt *Manaf Halbouni – Ostwind*, *Armin Mueller-Stahl – Nacht und Tag auf der Erde* und die länderübergreifende Doppelausstellung *Perspektivwechsel* in Kooperation mit der Kunsthalle Rostock. Als letzte Schau für Lübeck bereitet sie derzeit noch *Female View. Modedefotografinnen von der Moderne bis zum Digitalen Zeitalter* vor, die im März 2022 eröffnet wird.

2015/16 hatte Mählmann ihr Studium der Fotografie und Kunstgeschichte in London und Düsseldorf mit einer Dissertation über die „Spinnen“ im Spätwerk von Louise Bourgeois abgeschlossen. Bereits während des Studiums konnte sie Erfahrung in Galerien und Auktionshäusern in Köln sowie als Kunstvermittlerin unter anderem im Von der Heydt-Museum in Wuppertal und im Museum Folkwang in Essen sammeln. Für den Krefelder Kunstverein war sie über längere Zeit als freie Kuratorin und Kunstvermittlerin tätig. Während des Studiums kuratierte sie außerdem unabhängige Ausstellungen in temporären Räumen in London und Düsseldorf (zum Beispiel: Sammlung Philara, Düsseldorf-Reisholz).

Themenschwerpunkte und Konzept für das Museum Schloss Moyland

Die bisherigen Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen auf zeitgenössischer und moderner Kunst, internationalen und nationalen Kooperationen, Multiperspektivität, Inklusion und der besonderen Berücksichtigung bislang im Museum unterrepräsentierter künstlerischer Positionen. Für die Arbeit mit

**Stiftung
Museum Schloss Moyland
Sammlung van der Grinten
Joseph Beuys Archiv
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau

Telefon +49 2824 9510-0
Telefax +49 2824 9510-99
info@moyland.de
www.moyland.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sofia Tuchard M.A.
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 2824 9510-64
tuchard@moyland.de

Bedburg-Hau, 20.1.2022

Sammlungsbeständen versucht sie, jenseits der klassischen Forschung, Präsentation und Vermittlung, stets auch experimentelle Zugänge und Neuinterpretationen zu finden – vorzugsweise in enger Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Künstler:innen.

Für das Museum Schloss Moyland sieht sie eine Öffnung hin zu einer beweglicheren und performativen Prozesshaftigkeit vor, sowohl für die umfassende Sammlung des Frühwerks von Joseph Beuys, als auch für das Beuys-Archiv und die weiteren großen Bestände der Sammlung van der Grinten. Hierzu sagt die Kunsthistorikerin: „Für Joseph Beuys standen Prozess und Performance im Zentrum seines Schaffens. Seine Person und sein Körper ermöglichten es ihm, die Grenzen zwischen dem Bereich Kunst und anderen gesellschaftlichen Prozessen zu überschreiten. Es ist deshalb sinnvoll, dieses Haus und diese Sammlung mit aktueller Performance und zeitgenössischer Kunst neu ‚aufzuladen‘.“ Auf diese Weise möchte Mählmann lebendiges künstlerisches und kunsthistorisches Wissen zusammenführen. In diesem Zusammenhang sind speziell auch Fotografie, Film, Installationen und neue Medien von großem Interesse für die Bespielung des Gesamtensembles aus Ausstellungsräumen, Schloss und Park.

Konkrete Ausstellungsplanungen

Entsprechend plant sie als erste Sonderausstellung im Jahr 2023 ein Projekt mit der berühmten finnischen Künstlerin Elina Brotherus. Deren Arbeit umfasst unter anderem Re-Performances der Event Scores (Script einer Performance) und Fluxus-Happenings ikonischer Künstler:innen. Ausgangspunkt für die Ausstellung ist Beuys' Aktion *Kartoffelernte* (bzw. Kartoffelpflanzung), die 1977 vor der Berliner Galerie des wegweisenden Kurators, Beuys-Weggefährten und Galeristen René Block stattfand. Brotherus' fotografisch festgehaltene Re-Performance wird hier erstmals ausgestellt sein und sich darüber hinaus künstlerisch mit weiteren Sammlungsobjekten, Aktionen und Performances sowie Archivalien von Beuys beschäftigen. Alle in diesem Beuys-Universum entstandenen Objekte, Fotografien und Videoinstallationen werden in der Ausstellung zu sehen sein. Im Rahmen dieser künstlerischen (und kuratorischen) Forschung soll auch René Block als Ausstellungsmacher befragt und in Form von Audio-Interviews einbezogen werden.

Darüber hinaus ist frei nach dem Motto „Künstler sehen Künstler“ (Warhol X X Janssen X Beuys) bereits eine Ausstellung in Planung, die sich mit dem Blick des norddeutschen Zeichners Horst Janssen auf die beiden weltweit gefeierten Künstlerkollegen Andy Warhol und Joseph Beuys beschäftigen wird. Insgesamt sieht das zukünftige Ausstellungsprogramm vor, populäre und innovative Sonderausstellungen in einem Gleichgewicht mit sammlungsbezogenen Projekten zu zeigen, die auch die Künstler:innen aus der Region repräsentieren.

Da das Ausstellungsprogramm bis 2023 bereits vorgeplant ist, wird Mählmann ab Frühjahr 2022 in Form von *Interventionen* innerhalb dieses Zwischenraumes erste neue programmatische Akzente setzen – mit Performances und/oder temporären Mikroausstellungen internationaler zeitgenössischer Kunst, unter anderem mit dem aus Hong Kong stammenden Isaac Chong Wai und der türkischen Performancekünstlerin Didem Erk.

Ziele für das Museum Schloss Moyland

Ziele der neuen Direktorin sind außer der Öffnung des Hauses im Sinne der Ansprache erweiterter Zielgruppen auch die Maximierung der Besucher:innenzahlen insgesamt, die optimierte Ansprache des niederländischen Publikums, die Gewinnung neuer musealer und künstlerischer Kooperationspartner und eine stärkere Zusammenarbeit mit kunsthistorischen Instituten, Archiven und Kunsthochschulen in der Region. Neue dialogische und digitale Kunstvermittlungsformate sollen ebenfalls entwickelt werden und für ein noch höheres Maß der Identifikation des Publikums mit dem Haus und seinen Angeboten sorgen. Kunstevents und spektakuläre Installationen sorgen für eine weitere Belebung. Hierzu sagt sie: „Ich wünsche mir ein vielbesuchtes, offenes und lebendiges Museum Schloss Moyland, an dem das Publikum, Künstler:innen und das Team Freude haben – in den Schloss- und Ausstellungsräumen sowie der umliegenden Gartenanlage.“